

gehabt, das ausgestellte Exemplar selbst zu diesem Zweck zur Verfügung zu stellen.

Kein Raum aber blieb unter diesen Umständen für die Ausstellung von Handzeichnungen und Wasserfarbenblättern Cranach's; doch findet eine solche, auch sie zum Teil von auswärts beschickt, Dank dem Entgegenkommen des Direktors Prof. Dr. Max Lehrs, gleichzeitig im Kgl. Kupferstich-Cabinet statt.

Nur wenig Raum blieb auch für die Aufnahme von Gemälden Lukas Cranach's des jüngeren. Allein da dieser, so hervorragend er als Bildnismaler ist, im übrigen sich doch in den Gleisen der Kunst seines Vaters bewegte, durfte die Ausstellung nicht durch Gemälde seiner Hand auf Kosten seines berühmteren Vaters bereichert werden. Die ausgestellten Bildnisse des jüngeren Cranach zeigen ihn auch von seiner besten Seite. Ihnen schliessen zwei Bildnisse von der Hand des in Berlin lebenden jüngsten Meisters des Namens und Stammes Cranach sich an.

Der Dank des Leiters der Cranach-Ausstellung gebührt in erster Linie den Ausstellern. Auf's ehrfurchtvollste sei dieser Dank den Herrschern und Fürsten, auf's ehrerbietigste den Hof-, Staats- und Kirchenbehörden, die die Ausstellung unterstützt haben, auf's herzlichste den Direktionen der staatlichen und städtischen Sammlungen, sowie den zahlreichen Privatbesitzern ausgesprochen, die ihre Bilder der Cranach-Ausstellung bereitwillig zur Verfügung gestellt haben.

Es würde zu weit führen, ihnen hier allen einzeln zu danken. Nicht unterlassen aber kann der Leiter der Cranach-Ausstellung, an dieser Stelle Herrn Dr. J. L. Sponsel in Dresden für die Anregung und Förderung, die er schon vor Jahren